

Diplomlehrgang Lebens- und Sozialberatung Psychosoziale Beratung

Was ist LSB?

Unter Lebens- und Sozialberatung wird die professionelle, bewusste und geplante Beratung, Betreuung und Begleitung von Menschen in Entscheidungs- und Problemsituationen verstanden.



Dieser Lehrgang richtet sich an ...

Personen, die andere Menschen im privaten und/oder beruflichen Kontext bei der Bewältigung von schwierigen Situationen begleiten wollen. Zudem ist der Lehrgang eine wertvolle Ergänzung für Personen, die sowohl beruflich als auch ehrenamtlich im Sozialbereich, im Gesundheitswesen, im pädagogischen Bereich, im Training und/oder Coaching tätig sind.



„Das Entscheidende in der Welt ist nicht so sehr, wo wir stehen, sondern in welche Richtung wir uns bewegen.“

(Paulo Coelho)

Publikations- und Urheberinformation:

Die Inhalte sind durch das Copyright des Instituts Klosterer, Österreich geschützt.

Alle Texte, Bilder, Graphiken, Markennamen und sonstige Inhalte dieser Publikation unterliegen dem Urheberrecht (eigene Werke bzw. fotolia.com) und anderen Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder verändert, kopiert, vervielfältigt, verkauft, vermietet, genutzt, ergänzt oder sonst wie verwertet werden. Im Falle der Genehmigung muss auf jeder Kopie des Inhalts oder eines Teils hiervon der folgende Copyright-Hinweis erscheinen:

„© Institut Klosterer. Alle Rechte vorbehalten.“

Sie können jedoch für Ihren privaten, nichtgewerblichen Gebrauch jegliches Material ansehen, ausdrucken und speichern. Veränderungen des Inhalts sowie des bereitgestellten Materials sind hiervon ausdrücklich ausgeschlossen.

Institut für Lebens- und Sozialberatung - Sabine Klosterer

Bahngasse 7
2700 Wiener Neustadt
+43 676 373 03 02
office@institut-klosterer.at
www.institut-klosterer.at

Bankverbindung:

Wiener Neustädter Sparkasse
IBAN: AT17 2026 7020 0008 3788
BIC: WINSATWMXXX

Für den Inhalt verantwortlich:

Institut Klosterer
Sabine Klosterer

Bildnachweis:

Fotolia.com



Was ist Lebens- und Sozialberatung	4
Zielgruppe / Teilnahmevoraussetzungen / Aufnahme	5
Unser Leitgedanke	6
Ausbildungsübersicht	7
Ausbildungsinhalte	8
Praktikum und Abschluss	9
Gewerbeberechtigung	10
Einzel- und Gruppensupervision	11
Ausbildungsteam	12
Allgemeine Geschäftsbedingungen	13
	15

Was ist Lebensberatung/ Psychosoziale Beratung?

Lebens- und Sozialberatung ist ein in Österreich reglementiertes, bewilligungspflichtiges Gewerbe. Unter Lebens- und Sozialberatung wird die professionelle, bewusste und geplante Beratung, Betreuung und Begleitung von Menschen in Entscheidungs- und Problemsituationen verstanden. Sie dient der Persönlichkeitsentwicklung und Selbstfindung und trägt dazu bei, belastende oder schwer zu bewältigende Situationen zu erleichtern, zu verändern und einer Lösung zuzuführen.

Beratungsfelder

- Beruf und Karriere
- Identität
- Kommunikation
- Konflikte
- Familie
- Sexualität
- Erziehung
- Trennung
- Krisenintervention
- Burnout-Prophylaxe
- Neuorganisation
- Trauer
- Validation
- Coaching
- Supervision

Der Tätigkeitskatalog des Gewerbes der Lebens- und Sozialberatung (§119 Gewerbeordnung 1994) kann dem Informationsblatt für Gewerbebehörden (Nr. 2 vom 20. März 2006) der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) entnommen werden.



Teilnahmevoraussetzungen

- Vollendetes 24. Lebensjahr
- Lebenslauf und Motivationsschreiben
- Psychosoziale Kompetenz und Belastbarkeit
- Seelische und geistige Stabilität
- Bereitschaft zur Selbsterfahrung und Selbstreflexion
- Freude am Arbeiten mit Menschen
- Aufnahmeseminar (Dauer 20 UE)/Persönliches Aufnahmegespräch (Investition EUR 120,-)

Das Aufnahmeseminar

Einerseits soll die Eignung und Motivation der Interessent*innen für die Ausbildung und den Beruf „Lebens- und Sozialberatung/Psychosoziale Beratung“ geklärt werden, andererseits soll es der Entscheidungsfindung der Interessent*innen dienen.

Ihre Möglichkeiten nach dem Lehrgang

- Beschäftigung an öffentlichen und privaten Institutionen, in denen Beratungskompetenz gefragt ist.
- Beschäftigung in freier Praxis nach Absolvierung der notwendigen Praxisstunden und der Anmeldung des Gewerbes.
- Weiterentwicklung im vorhandenen beruflichen Umfeld durch neu erworbene Fähigkeiten.

Der Diplomlehrgang Lebens- und Sozialberatung ist vom Allgemeinen Fachverband des Gewerbes zertifiziert (Lehrgangsnummer ZA-LSB 295.0/2015) und schließt mit einem gesetzlich anerkannten Diplom ab.

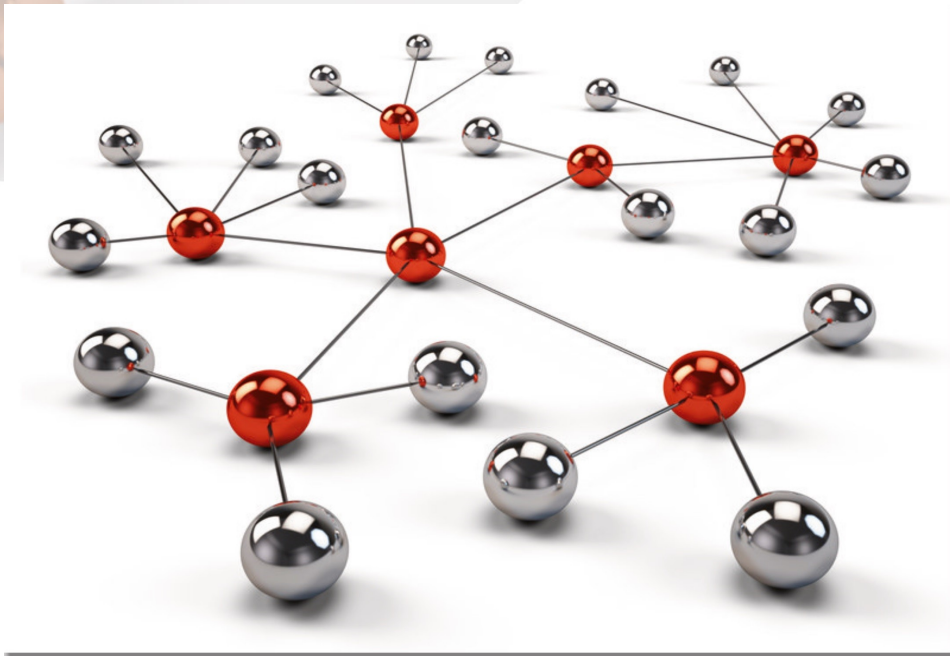
Dieses ermöglicht in Kombination mit einer nachgewiesenen fachlichen Tätigkeit die Eintragung ins Gewerberegister als Lebens- und Sozialberater*in/Psychosoziale Beratung.

Der Lehrgang umfasst alle wesentlichen Tätigkeitsfelder gemäß §119 der Verordnung für Lebens- und Sozialberatung.

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an Personen, die andere Menschen im privaten und/oder beruflichen Kontext bei der Bewältigung von schwierigen Situationen begleiten wollen. Zudem ist der Lehrgang eine wertvolle Ergänzung für Personen, die sowohl beruflich als auch ehrenamtlich im Sozialbereich, im Gesundheitswesen, im pädagogischen Bereich, im Training und/oder Coaching tätig sind. Auch Menschen, die keine beruflichen Aspekte an eine Weiterbildung knüpfen, sondern sich privat weiterentwickeln möchten, sind Zielgruppe dieses Angebots.

Wir vermitteln theoretisches Wissen gepaart mit langjähriger Praxiserfahrung. Dabei legen wir großen Wert auf eine angenehme und humorvolle Lernatmosphäre sowie Qualitätsbewusstsein und Nachhaltigkeit. Schwerpunkte bilden Methoden der klientenzentrierten und systemischen Beratung. Unser Angebot ist von dem Gedanken getragen, Menschen in ihrer Persönlichkeit, in ihren zwischenmenschlichen Beziehungen und in Berufsfragen zu fördern, zu unterstützen und zu begleiten. Besonders wichtig in unserer Arbeit sind uns Wertschätzung und ehrliches Interesse jeder/m Einzelnen gegenüber. Authentizität, Empathie, eine hohe Sensibilität sowie Menschlichkeit sind für uns im Umgang mit Menschen Voraussetzung.



Systemdenken

Systemdenken bedeutet, das Ganze zu sehen und dabei die einzelnen Teile wahrzunehmen. Systemdenken bedeutet zu verstehen, dass das Ganze mehr ist als die Summe der Teile. Alles ist von allem abhängig. Systemisch denkende Berater*innen gehen von der Selbständigkeit des/der Klient*in aus und betrachten sie/ihn als Expert*in in eigener Sache. Des Weiteren achten sie auf die Vernetztheit des Menschen. Besonderes Augenmerk wird auf die Herkunftsfamilie mit ihren jeweiligen Rollen und Verhaltensmustern gelegt. Die systemisch orientierte Beratung beschäftigt sich stets mit dem Menschen mit all seinen Anliegen und Fragen, wobei wir den Fokus auf die vorhandenen Ressourcen, Stärken und Fähigkeiten legen.

Gruppengröße

Der Lehrgang wird bewusst in einer Kleingruppe von maximal 14 Teilnehmer*innen abgehalten. Dadurch können wir den persönlichen Bezug zu allen Teilnehmer*innen gewährleisten und unserem Qualitätsanspruch gerecht werden.

Ausbildungsübersicht

Die Dauer von fünf Semestern und die Ausbildungsinhalte basieren auf der gesetzlichen Verordnung für Lebens- und Sozialberatung und umfassen folgende Bereiche:

20 UE	Einführung in die LSB
68 UE	Grundlagen der LSB
120 UE	Gruppenselbsterfahrung
240 UE	Methoden der LSB
80 UE	Krisenintervention
16 UE	Berufsethik und -identität
24 UE	Rechtsfragen der LSB
16 UE	BWL & Marketing für LSB
584 UE	Gesamt + Literaturstudium

Seminarzeiten

Die Seminarzeiten sind jeweils

Freitag von 15:00 bis 21:00 Uhr und

Samstag von 09:00 bis 18:00 Uhr.

Die Module „Krisenintervention“ und „Einführung in die LSB“ finden jeweils Freitag und Samstag von 09:00 bis 18.00 Uhr statt.

Seminarort

Soweit nicht anders angegeben, finden alle Seminare am

Institut Klosterer

Bahngasse 7

2700 Wiener Neustadt

statt.

Einführung in die LSB (20 UE)

- Historische Entwicklung und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen der Lebens- und Sozialberatung in Österreich
- Unterschiede, Abgrenzung und Gemeinsamkeit zwischen Lebens- und Sozialberatung, Psychologie, Psychotherapie, Psychiatrie, Pädagogik, Seelsorge, Sozialarbeit und Medizin
- Gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen der LSB, Sozialphilosophie und Soziologie

Berufsethik und -identität (16 UE)

- Ethische Grundfragen
- Standes- und Ausübungsregeln
- Berufsbild und Tätigkeitsbereiche
- Berufsidentität
- Berufsorganisation

Grundlagen der LSB (68 UE)

- Psychoanalyse
- Kommunikationstheorie und -modelle
- Konfliktmanagement
- Psychische Störungen und Trauma
- Psychosomatische Medizin, Neurologie und Pharmakologie

Gruppenselbsterfahrung (120 UE)

Selbst- und Fremdwahrnehmung, Selbstwert, eigene Ressourcen wahrnehmen, Stressbewältigung und Belastbarkeit, Stabilität, Flexibilität, Kommunikations- und Konfliktverhalten, Einfühlungsvermögen, Kontakt und Beziehungsfähigkeit, Wünsche und Bedürfnisse erkennen und äußern können, Umgang mit Gefühlen, Selbstbehauptung, Teamfähigkeit, Nähe und Distanzverhalten, Akzeptanz und Toleranz.

Methoden der LSB (240 UE)

- Überblick über Beratungsmodelle (Klientenzentrierte Gesprächsführung, Systemische Beratung, Aufstellungsarbeit, Gewaltfreie Kommunikation) der Einzel-, Paar- und Familienberatung
- Psychosoziale Interventionsformen in Theorie und Praxis erlernen

Krisenintervention (80 UE)

- Erkennen von Krisen, Krisensymptome
- Verlaufsformen und Interventionen
- Umgang mit akuten Krisen
- Psychose und Suizidgefährdung, Überweisung und Kooperation
- Umgang mit Angehörigen
- Trauerbegleitung
- Umgang mit eigenen Krisen

Rechtliche Fragen der LSB (24 UE)

- Berufsrecht - Rechte und Pflichten der Berufsausübung
- Grundbegriff des Rechts, Schuldrecht, Gesellschaftsrecht, Gewerberecht, das reglementierte Gewerbe
- Familienrecht - Eherecht: Pflegschaftsrecht, Besuchsrecht, Obsorge, Unterhalt, Jugendwohlfahrt, Außerstreitverfahren, Ehescheidung, u.a.
- Allgemeine Rechtsfragen

Betriebswirtschaftliche Grundlagen (16 UE)

- Steuerrechtliche Grundlagen
- Buchführungspflichten
- Kalkulation und Verrechnung
- Marketing für Lebens- und Sozialberater*innen

Prüfungsmodus/Abschluss

Nach dem zweiten Semester findet eine schriftliche Überprüfung zu den Inhalten des bisher Gelernten statt. Ein Fragenkatalog wird dazu als Lernhilfe vorweg ausgegeben.

Im Laufe der Ausbildung wird eine Teilprüfung in Form eines Referats zu einem Themenkomplex aus dem Curriculum des Lehrgangs bzw. zu einem selbstgewählten Thema abgehalten.

Der Lehrgang wird mit der Ausarbeitung einer schriftlichen Diplomarbeit (Darstellung eines konkreten Beratungsprozesses mit theoretischer Reflexion oder ein frei gewähltes Thema aus der Lebens- und Sozialberatung nach Absprache mit der Leitung des Methodikmoduls) im Umfang von 25 - 30 Seiten abgeschlossen.

Die mündliche Abschlussprüfung besteht aus drei Teilen:

- Präsentation der Diplomarbeit (Hauptgedanken, Methode(n), Ergebnisse) inkl. Fragen dazu
- Theoretischer Teil: Fragen zu den Lehrgangsinhalten
- Praktischer Teil: Live Beratung/Coaching

Nach bestandener Prüfung erhalten Sie eine Diplomurkunde und das Zeugnis über den erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs, der Sie zum Führen der Berufsbezeichnung „Dipl. Lebens- und Sozialberater*in“ berechtigt.

Ab diesem Zeitpunkt sowie der Absolvierung der vorgeschriebenen fachlichen Tätigkeit ist auch die Anmeldung des Gewerbes bei ihrer zuständigen Gewerbebehörde möglich. Die Bewertung etwaiger extern erbrachter Ausbildungs- und Praxisnachweise erfolgt durch die betreffende Fachgruppe der WKO.



Für die Erlangung der Gewerbeberechtigung sind gemäß Lebens- und Sozialberatungsverordnung folgende Praxisnachweise über mindestens 750 Stunden* zusätzlich zur theoretischen Ausbildung erforderlich:

	Fachliche Tätigkeit	Stunden	Bemerkungen
1.	Protokollierte Beratungseinheiten	≥ 100*	darunter mindestens fünf Erstgesprächsprotokolle und Prozessprotokolle über zwei abgeschlossene Beratungen
2.	Supervisionseinheiten	≥ 100*	Einzel- und Gruppensupervision, davon mindestens zehn Einzelsupervisionseinheiten
3.	Fachliches Praktikum	≤ 200	fachliche Beratungs-, Begleitungs- und Betreuungstätigkeiten in einschlägigen Praxen oder Institutionen
4.	Peergruppen	≤ 100	Prozessreflexion, Vertiefung der Lehrinhalte, Diskussion über Literatur, Übungen
5.	Seminarleitung oder -assistenz	≤ 150	Leitung oder fachliche Assistenz bei themenspezifischen Seminaren
6.	Vor- und Nacharbeit	≤ 150	Aufwand für die Vor- und Nacharbeit der genannten Tätigkeiten (eigene Bestätigung)
	Gesamt	800 Std.	Mind. 750 Std. sind erforderlich!

* Eine Beratungseinheit und eine Supervisionseinheit gelten jeweils als eine anrechenbare Stunde fachlicher Tätigkeit.

Erforderliche Selbsterfahrung:

Mindestens 30 Stunden Einzelselbsterfahrung (zusätzlich zu erbringen und nachzuweisen) und mindestens 120 Stunden Gruppenselbsterfahrung (bereits im Lehrgang enthalten).

Um die Gewerbeberechtigung für die Lebens- und Sozialberatung erhalten zu können, sind zusätzlich folgende Inhalte zu absolvieren, die nicht durch die regulären Lehrgangskosten gedeckt sind:

Einzelselfsterfahrung (30 Stunden)

Die Einzelselfsterfahrung kann laut gesetzlicher Verordnung bei jenen Lebens- und Sozialberater*innen absolviert werden, die zur Ausübung des Gewerbes der Lebens- und Sozialberatung berechtigt sind und selbst Einzel- und Gruppenselfsterfahrung im Gesamtausmaß von mindestens 250 Stunden absolviert haben.

Des Weiteren kann die Einzelselfsterfahrung bei seit mindestens fünf Jahren eingetragenen Psychotherapeut*innen oder Klinischen Psycholog*innen/Gesundheitspsycholog*innen absolviert werden.

Wir empfehlen, die Einzelselfsterfahrung in der Methode zu absolvieren, in der Sie selbst die Ausbildung machen, um in einer Beratungsmethode tatsächlich umfangreich ausgebildet zu sein. Die Einzelselfsterfahrung sollte die gesamte Ausbildungszeit des Lehrgangs begleiten, um eine ständige Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Zur Hilfestellung dient eine Empfehlungsliste, worauf Kolleg*innen aus der Region genannt sind, die zur Absolvierung der Einzelselfsterfahrung berechtigt sind und in unserer Ausbildungsmethode (Systemische Beratung) graduiert sind. Diese wird Ihnen zu Beginn des Lehrgangs ausgehändigt. Anrechnungen von Einzelselfsterfahrungsstunden, die vor Beginn der Ausbildung absolviert wurden, sind vorab zu besprechen.



Einzel- und Gruppensupervision (mind. 10 Stunden) Gruppensupervision (90 Stunden)

Die Supervision begleitet die selbständige beratende Tätigkeit als Teil des Praktikums und ist ebenfalls zusätzlich zum Lehrgang zu absolvieren. Das Ziel der Supervision ist die Förderung der Fähigkeit zu selbständiger und reflektierter Tätigkeit als Lebens- und Sozialberater*in/Psychosoziale*r Berater*in.

Die Einzel- und Gruppensupervisionseinheiten können laut gesetzlicher Verordnung bei jenen Lebens- und Sozialberater*innen absolviert werden, die zur Ausübung des Gewerbes der Lebens- und Sozialberatung berechtigt sind und eine Zusatzqualifikation von mindestens 100 Stunden in Supervisionsfortbildung absolviert haben.

Darüber hinaus kann die Supervision bei seit mindestens fünf Jahren eingetragenen Psychotherapeut*innen, Klinischen Psycholog*innen oder Gesundheitspsycholog*innen absolviert werden.

Wir empfehlen, die Supervisionseinheiten in der Methode zu absolvieren, in der Sie selbst ausgebildet werden, um in einer Beratungsmethode tatsächlich umfangreich ausgebildet zu sein. Sinnvoller Weise beginnen Sie die Supervisionseinheiten ab dem Zeitpunkt, ab dem Sie tatsächlich in der Beratung tätig werden — speziell bei schwierigen/ herausfordernden Fällen.

Sowohl die Einzel- als auch die Gruppensupervisionseinheiten können auf Wunsch zu einem reduzierten Honorar ebenfalls am Institut absolviert werden.



„Inmitten der Schwierigkeiten liegen die *Möglichkeiten!*“

(Albert Einstein)



Sabine Klosterer

- Instituts- und Lehrgangleitung
- Dipl. Psychosoziale Beraterin
- Zertifizierte Supervisorin (Expert*innenpool der WKO)
- Dipl. Erwachsenentrainerin
- Anerkannte Beraterin gemäß §95 Abs. 1a AußStrG
- Psychotherapeutisches Propädeutikum



Angelika Kroyer, MSc

- Psychosoziale Beraterin in freier Praxis
- Elternberaterin nach § 95
- Systemische Coach | Supervisorin | Organisationsberaterin
- Diplomierte Management-Trainerin
- zertifizierter Expertin für Supervision, Paarberatung, Aufstellungsarbeit (WKO)
- zertifizierte Systemaufstellerin (ÖfS, infosyon)
- Vorstandsmitglied Österreichisches Forum Systemaufstellungen
- Studium der Beratungswissenschaften, Schwerpunkt systemisches Coaching, Organisations- und Personalentwicklung
- 25 Jahre Managementenerfahrung
- Langjährige Seminar Tätigkeit und Lehrtätigkeit für diverse Institute



Dipl.Päd. Heidemaria Secco, BEd

- Dipl. Psychosoziale Beraterin
- Zertifizierte Supervisorin (Expert*innenpool der WKO)
- Systemischer Coach
- Zertifizierte Expertin für Konflikt- und Mobbingberatung
- Eingetragene Mediatorin beim BMJ (Bundesministerium für Justiz und Expert*innenpool der WKO)
- Lehramtstudium für Sozial- und Persönlichkeitsbildung, Bewegung, Sport und Mathematik
- Pädagogin, Zertifizierte Peer Coach des ÖBM (Österreichischer Bundesverband für Mediator*innen) und Schüler*innen Coach



Simon Mitterbauer, BA

- Sozialpädagoge
- Soziologe
- Lebens- & Sozialberater in Ausbildung unter Supervision
- Kommunikationstrainer
- über 20 Jahre Erfahrung im Bereich Leadership



Ing. Mag. Wolfgang Hofbauer

- Dipl. Psychosozialer Berater
- Zertifizierter Supervisor (Expert*innenpool der WKO)
- NLP Master
- TrainCoach/TrainExpert Master
- Trainer in der Erwachsenenbildung
- Studium der Betriebswirtschaft



Ing. Kurt Bergles, MSc

- Psychosozialer Berater und Coach
- zertifizierter Experte für Supervision, Aufstellungsarbeit, Paarberatung, Trauerbegleitung und Sterbebegleitung
- Beratungswissenschaftler mit Schwerpunkt systemisches Coaching, Organisations- und Personalentwicklung
- Berater gemäß §95 Abs. 1a AußStrG (Elternberatung vor einvernehmlicher Scheidung)
- Männerberatung



Mag. Wolfgang Ferstl

- Rechtsanwalt
- Eingetragener Mediator
- Lektor an der FH Wiener Neustadt

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Ihre Anmeldung nehmen wir schriftlich per E-Mail oder persönlich mittels entsprechendem Anmeldeformular entgegen. Das Institut bestätigt nach Erhalt Ihrer Anmeldung per E-Mail die Ausbildungsplatzvormerkung und übermittelt Ihnen die Rechnung für die Anzahlung in Höhe von EUR 260,00. Nach Einlagen der Anzahlung ist Ihre Anmeldung in jedem Fall verbindlich und der Ausbildungsplatz garantiert. Bei Ausbildungsbeginn wird die Anzahlung auf die erste Semester- oder Monatsgebühr angerechnet.

Da die Teilnehmer*innenzahl begrenzt ist, ist die Reihenfolge der Anmeldungen für eine Teilnahme ausschlaggebend.

Ist die maximale Teilnehmer*innenzahl erreicht, besteht die Möglichkeit, sich auf einer Warteliste vormerken zu lassen. Bei Freiwerden eines Ausbildungsplatzes werden Sie dann umgehend informiert.

Die angegebenen Teilnahmegebühren sind jeweils zu Semesterbeginn bzw. bei monatlicher Zahlung bis jeweils 5. des Monats zu entrichten. Bei Säumnis werden EUR 10,00 Mahnspesen in Rechnung gestellt. Des Weiteren ist eine weitere Teilnahme bis zum erfolgten Zahlungseingang nicht möglich. Teilzahlungsvereinbarungen sind vorab zu vereinbaren!

Anrechnung von bisherigen Ausbildungen: Anrechnungen seitens der WKO, die nach Ausbildungsstart vorgelegt werden, können finanziell nicht berücksichtigt werden!

Wenn ein Ausbildungsmodul aufgrund unvorhergesehener Umstände ausfällt, wird ein Ersatztermin zur Verfügung gestellt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Durchführung eines gebuchten Seminars oder Lehrgangs.

Das Institut behält sich Änderungen hinsichtlich der Veranstaltungsorte, Veranstaltungszeiten und Ausbilder*innen vor.

Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung sind in den Lehrgangsgebühren nicht enthalten und von den Teilnehmer*innen selbst zu tragen.

Die Anwesenheitspflicht beträgt 100 % bei Krisenintervention, BWL & Marketing, Recht, Berufsethik und -identität und mindestens 80 % bei allen anderen Seminaren.

Mit der Anmeldung stimmt der/die Teilnehmer*in einer Be- und Verarbeitung der persönlichen Daten seitens des Instituts im Zuge der Seminarorganisation zu. Es werden keine Daten an Dritte weitergegeben.

Das Ausbildungsverhältnis kann von der/dem Teilnehmer*in jeweils zu Semesterende gelöst werden; auch bei vorzeitigem Abbruch seitens der/des Auszubildenden sind die Kosten des laufenden Semester zu begleichen! Das Wintersemester beginnt am 1. September und endet am 28./29. Februar, das Sommersemester beginnt am 1. März und endet am 31. August.

Jede/r Teilnehmer*in trägt die volle Verantwortung für sich und ihr/sein Handeln innerhalb und außerhalb des Lehrgangs und haftet für verursachte Schäden.

Wenn sich ein/e Teilnehmer*in in psychiatrischer, psychologischer oder psychotherapeutischer Behandlung befindet, oder befunden hat, so ist dies vor Lehrgangsbeginn bzw. vor Beginn des nächsten Moduls unaufgefordert bekanntzugeben.

In Einzelfällen behält sich das Institut vor, von Teilnehmer*innen einen Nachweis über zusätzliche, begleitende fachliche und/oder persönlichkeitsbildende Prozesse außerhalb des Lehrgangs zu verlangen.

Absageregelung für Supervision oder Selbsterfahrung am Institut: Bei Absagen bis spätestens 48 Stunden vorher fallen keine Kosten an, danach wird der vereinbarte Honorarsatz in Rechnung gestellt (Ausnahme bei plötzlicher Erkrankung).

Unsere Seminare bedürfen eines vertraulichen Rahmens. Für unsere Ausbilder*innen ist die Verschwiegenheitspflicht selbstverständlich - diese wird aber auch von jedem/r Teilnehmer*in erwartet.

Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen zu!



Institut Klosterer

Bahngasse 7
2700 Wiener Neustadt
+43 676 373 03 02

office@institut-klosterer.at
www.institut-klosterer.at